



Einladung



UNSER HEER

Zur nuklearen Lage der Welt 2019

in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien

Trotz der gesunkenen Zahl der Nuklearsprengköpfe seit dem Höhepunkt des Kalten Krieges verfügen die neun Kernwaffenstaaten noch immer über rund 15.000 Atomwaffen. Mehr als 90% der Atomwaffen gehören den USA oder Russland.

Grundsätzlich gibt es keine Anzeichen für eine vollständige Abschaffung von Nuklearwaffen. Alle Nuklearwaffenstaaten beharren auf ihrem Atommachtstatus und verfolgen Programme, um ihre Arsenale zu modernisieren.

Zur gleichen Zeit stagniert die nukleare Abrüstungs- und Rüstungskontrolle. Vorläufig letzter Akt ist das Auslaufen des INF-Vertrages von 1987 am 1. August dieses Jahres. Wie es mit dem nordkoreanischen Nuklearprogramm und dem Iran-Atomabkommen von 2015 weitergehen wird, ist offen. Ob der New START zwischen den USA und Russland verlängert wird, ist mehr als fraglich. Die Zukunft der nuklearen Abrüstung und Rüstungskontrolle steht an einem entscheidenden Wendepunkt.

Am 21. Mai teilte das Institut für Abrüstungsforschung der Vereinten Nationen (UNIDIR) mit, das Risiko, dass Atomwaffen zum Einsatz kommen könnten, sei aktuell so hoch, wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr.

Es ist jedoch nicht nur der militärische, sondern auch der zivile Bereich, der Anlass zur Sorge gibt. Es scheint, dass die Nutzung der Kernenergie in einigen Regionen der Erde wieder eine gewisse Renaissance erlebt. Viele Staaten setzen weiterhin (vermehrt) auf Kernenergie zur Energieproduktion, andere Staaten (z.B. Saudi-Arabien oder die Türkei) sind gerade dabei, in diesen Bereich einzusteigen. Zur gleichen Zeit stellt sich zusehends auch die Frage, wie mit alten bzw. alternden Atomkraftwerken umgegangen werden soll.

In der Podiumsdiskussion werden über diese und andere Fragen zur „Nuklearen Lage der Welt 2019“ aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert. Es sind dies Fragen, die nicht nur die unmittelbar betroffenen Akteure, sondern uns alle betreffen.

Die Podiumsdiskussion findet im Rahmen des gemeinsam von der Landesverteidigungsakademie (LVak) und der Universität für Bodenkultur (BOKU) veranstalteten Seminars „Zur nuklearen Lage der Welt – Globaler Wandel und Nachhaltigkeit und deren sicherheitspolitische Relevanz“ statt. In diesem Seminar wurde das Thema Kernkraft in einem transdisziplinären Ansatz unter ökologischen, ökonomischen und geopolitischen Aspekten analysiert und sowohl von militärischer als auch von ziviler Perspektive betrachtet. Die Themen, die in vier Gruppen behandelt wurden, umfassten das Iran-Atomabkommen, die nukleare Dimension der Beziehungen zwischen Indien und Pakistan, die entstehenden Herausforderungen beim Rückbau von AKWs sowie die ökologischen Auswirkungen der Reaktorkatastrophe von Fukushima im Zeitraum 2011 bis 2015.

Vor Beginn der Veranstaltung werden ab 17.30 Uhr die Ergebnisse der Gruppenarbeiten in der Aula Academica in Form von Postern präsentiert. Hierbei stehen die Studierenden auch für Fragen zur Verfügung



Die Landesverteidigungsakademie
beehrt sich, zur Podiumsdiskussion

Zur nuklearen Lage der Welt 2019

am

Montag, dem 17. Juni 2019, um 18:00 Uhr

in die Sala Terrena der Landesverteidigungsakademie
höflichst einzuladen.

18:00

Eröffnung

Bgdr Mag. René SEGUR-CABANAC

Stv. Kommandant und Chef des Stabes, LVAk

Ao.Univ.Prof. Dr.phil. Herwig WAIDBACHER

Institut für Hydrobiologie und Gewässermanagement, BOKU

18:15

Podiumsdiskussion

OR Dr. Erwin RICHTER, MA

ABC-Abwehrzentrum

Privatdozent Dr. Alfred GERSTL

Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik

Benedikt ZANZINGER, BA

Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement, LVAk

Dr. Wolfgang LIEBERT

Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften, BOKU

Nadja SCHMIDT, MA (tbc)

International Campaign to Abolish Nuclear Weapons, Austria

Moderation

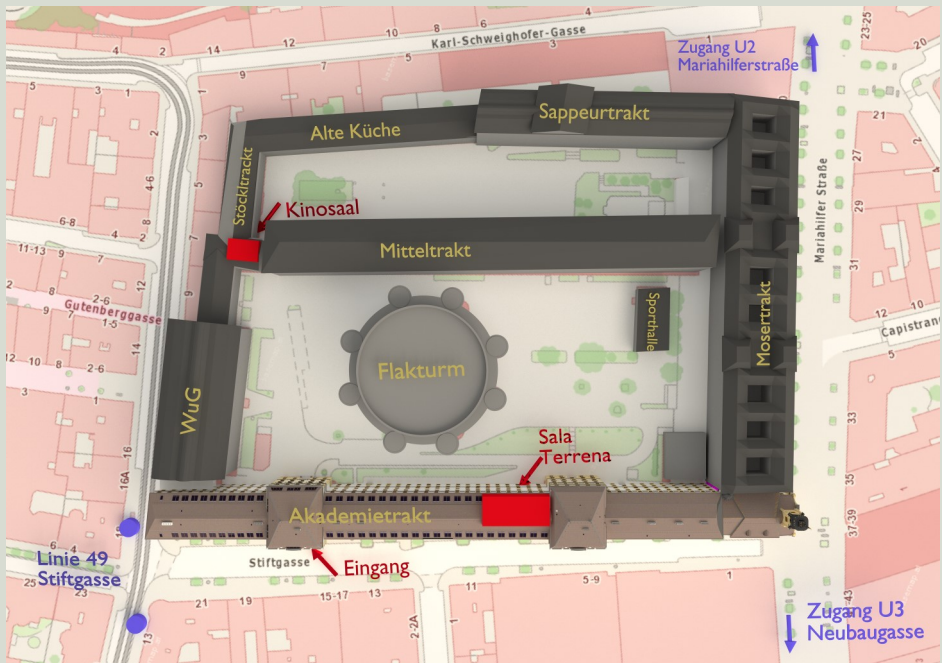
OR Dr. Thomas PANKRATZ

Institut für Strategie und Sicherheitspolitik, LVAk

Nach der Veranstaltung wird zu einem kleinen Imbiss geladen.

Es wird gebeten, sich bis
14. Juni 2019
unter
conference@bmlv.gv.at
anzumelden.

Landesverteidigungsakademie Wien
Stiftgasse 2a
1070 Wien



Bitte beachten Sie folgende Hinweise:
Änderungen vorbehalten.

Die Einladung aus Gründen der militärischen Sicherheit beim Sicherheitsdienst vorweisen.

Keine Parkmöglichkeit im Amtsgebäude Stiftgasse.

Durch Veranstaltungsteilnahme stimmen Sie der Nutzung von
Foto-, Video- und Tonrechten durch den Veranstalter zu.